

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

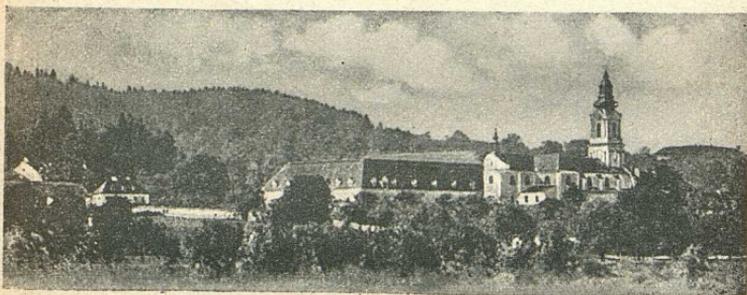
## E. Längs der Donau.

### 1. Wilhering.

(Das Zisterzienserkloster liegt am rechten Ufer der Donau, mit Wagen von Linz in  $\frac{3}{4}$  Stunden zu erreichen, Zweispänner 10 K, Einspänner 7 K hin und zurück mit 2stündigem Aufenthalt.)

Wilhering ist eine Gründung der Brüder Ulrich und Cholo, Herren der Burgen Alt-Wilhering und Wachsenberg, aus 1146; später ließen die Herren von Schaunberg als Schirmvögte dem Kloster mancherlei Wohltaten zufließen, so daß selbes am Donaustrande rasch aufblühen konnte.

Der heutige Bau, nach dem verheerenden Brande 1733 entstanden, imponiert wohl nicht durch den Umfang wie St. Florian oder Kremsmünster, sondern fesselt durch seine regelmäßigen, anmutigen Formen.



Stift Wilhering an der Donau.

**Sehenswürdigkeiten:** Im Stifte der grosse Konventsaal mit Gemälde „Speisung der 5000“ von Beutler aus Ebersberg; der obere Konventsaal mit Bildnissen der Aebte; Bibliothek mit 200 Manuskripten, ebenso vielen Inkunabeln aus 1469 und 1476, Teuerdank mit Miniaturen aus 1517; kunstvolle Objekte in Schnitzwerken, Gemälden etc.; die Kirche im Stiftshofe rechts, ein edler, einschiffiger Bau aus der Mitte des 18. Jahrh., mit Plafondfresken von Barthol. Altomonte; die Altarbilder von Martin Altomonte aus 1737—1744; prächtige Marmorarbeiten an den Altären; gute Orgel. Die imposanten Marmorgrabmale der Schaunberger beim Eingange der Kirche; das rotmarmorne ist das des gesamten berühmten Grafengeschlechtes, deren Burg bei Aschach in ihren Ruinen heute noch dem Beschauer von dem Glanze derselben erzählt. Prächtiger noch ist der gegenüberstehende weisse Sarkophag, dem Grafen Ulrich II. von Schaunberg gewidmet.

Die Marmorstatue der Religion am Springbrunnen im Klosterhofe ist eine gute Arbeit des Bildhauers Franz Schneider aus 1837. — Der Klosterpark (allgemeiner Zutritt gestattet) mit reizvollen Landschaftsprospekten nach dem gegenüberliegenden Stromufer mit Ottensheim und seinen Höhen, Fischteich, Rehzwinger, Camera obscura, Kamelien- und Rosenflora, Lusthaus, Gewächshäusern.

### 2. Ottensheim.

(1 Stunde mit der Mühlkreisbahn, zurück abends mit dem Postdampfer von Wilhering.)

Markt, unweit der Mündung der großen Rottel in die Donau an deren linken Ufer hübsch gelegen, mit Schloß, auf terrassenförmiger Felskuppe, das einst Eigen der Wallseer, der Liechten-